

Traumnote 1,0 für Jakob Limbeck



Kollnburg. Eduard Baier (rechts), Seniorchef der gleichnamigen Elektrotechnik-Firma am Sedlhof, hat am Sonntagabend zusammen mit seiner Familie bei einer kleinen Feier im Burggasthof den frischgebakenen Gesellen **Jakob Limbeck** (Dritter von links) aus Viechtach geehrt, der seine Ausbildung zum Elektroniker mit Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik mit einem herausragenden Ergebnis abgeschlossen hat. Die Verabschiedung in der Berufsschule hatte coronabedingt nicht im gewohnten Rahmen stattfinden können und auch die Freisprechungsfeier der Innung für Elektro- und Informationstechnik Straubing konnte nicht durchgeführt werden. Deshalb hat sich der Ausbildungsbetrieb dazu entschlossen, dem jungen Gesellen eine Feier auszurichten. **Kathrin** (links) und **Michael Baier** (Zweiter von links) begrüßten dazu auch Jakobs Eltern, Susi und Stephan Limbeck, und in Vertretung der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der Kreishandwerkerschaft Straubing die Lehrlingswartin **Veronika Reiner** (3.v.r.) aus Kollnburg. Der Impuls für den Tag, den Pater Joseph täglich verschickt, habe passend zur abendlichen Feier gelautet: „Heute versuchen wir, an den Freuden der Menschen teilzuhaben und ihre Leistungen zu würdigen.“ Die Leistungen von Jakob Limbeck verdienen in der Tat eine Würdigung. So wurde ihm von der Staatlichen Berufsschule I Deggendorf für seine besonderen schulischen Leistungen – er war Bester seiner Klasse – eine Urkunde überreicht. Auch die Regierung von Niederbayern hat ihm für den hervorragenden Abschluss der Berufsschule mit einem Notendurchschnitt von 1,1 die besondere Anerkennung ausgesprochen, unterschrieben vom Regierungspräsidenten Rainer Haselbeck. Besonders hervorzuheben sei jedoch die Gesellenprüfung, die er mit der Traumnote 1,0 ablegte. Diese Note werde nur ganz selten vergeben, versicherte Baier. Damit stehe Jakob Limbeck auch ein Stipendium zur Weiterbildung zu. Elektrotechnik Baier werde ihn großzügig unterstützen, wenn er die Meisterprüfung anstrebt. Es freue ihn ganz besonders, dass Jakob seinem Ausbildungsbetrieb weiterhin mit seinem Wissen und seinen Fähigkeiten unterstützt und man den Ausbildungsvertrag in einen unbefristeten Arbeitsvertrag umwandeln konnte. Bereits zu Beginn der Ausbildungszeit hätten sie gemerkt, was für ein kluges Köpfchen Jakob sei. Er nehme jede Herausforderung an und beiße sich durch jede noch so schwierige Aufgabe, suche nach Lösungen. Ratschläge nehme er gerne an und entwickle sich ständig weiter. Seine Leistung sei umso erstaunlicher, weil er seine Lehrzeit fast ein halbes Jahr später begonnen habe. Die Urkunde für hervorragende Leistungen der Innung für Elektro- und Informationstechnik Straubing, unterzeichnet von Obermeister Johann Günthner, überreichte Veronika Reiner dem Absolventen. Eine Eins im Elektrogewerk schaffe nicht so schnell jemand, betonte auch sie. Dies verlange sehr viel Können. Bei der Prüfung sei er der Einzige gewesen, der alle Schaltungen gelöst habe. Eine letzte Urkunde übergab Veronika Reiner schließlich an den Ausbildungsbetrieb Baier mit Glückwünschen von Obermeister Günthner. Baier sei in der Innung „ein Name“. Blumen gab es für die Seniorchefin **Irene Baier** und ein Geschenk für Jakob.

– ewi/Foto: E. Wittenzellner